

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 58.

Donnerstag am 12. März

1863.

Z. 98. a (2)

Nr. 103.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei den k. k. Bezirksämtern in Krain ist eine provisorische Aktuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W. erledigt.

Die Bewerber um diese Stelle, unter welchen die k. k. disponiblen Konzeptsbeamten den Vorzug haben, werden aufgefordert, ihre mit Dokumenten über die vorschriftmäßige Eignung zu dieser Anstellung und über ihre Kenntniß der beiden Landessprachen von Krain belegten Kompetenzen, insofern sie dienen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege der politischen Behörde ihres Domizils bis 10. April d. J. bei der gefertigten Stelle einlangen zu machen.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 6. März 1863.

Z. 97. a (2)

Nr. 3063.

Konkurs-Kundmachung.

Bei den für das nächste Frühjahr bevorstehenden Vermessungs-Operationen des stabilen Katasters werden mehrere Vermessungs-Adjunktenstellen mit dem monatlichen Adjutum von 31 fl. 50 kr. in Erledigung kommen.

In Folge Erlasses der k. k. General-Direktion des Grundsteuer-Katasters vom 25. Februar 1863, Z. 11022/160, wird der Konkurs zur Besetzung dieser Stellen mit dem Beisatze verlautbart, daß dieselben keine stabilen Staatsbedienstungen sind, und daß die darauf Anspruch machenden Individuen ihre mit dem Kaufscheine, Gesundheits-, Wohlverhaltens- und Studien-Zeugnissen, und insbesondere mit den Ausweisen über ihre technischen Kenntnisse oder ihre etwaige Verwendung bei öffentlichen oder Privatbehörden, bei Architekten oder Ingenieuren u. dgl. belegten Gesuche bis längstens 15. April d. J. unmittelbar bei der k. k. General-Direktion des Grundsteuer-Katasters in Wien einzureichen haben.

Techniker erhalten unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Graz am 3. März 1862.

Z. 96. a (2)

Nr. 1718.

Konkurs-Kundmachung zur Besetzung der provisorischen Kontrollorstelle beim Zollamte in Cattinara mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W., Naturalwohnung oder Quartiergeld und Kautionspflicht.

Gesuche binnen vier Wochen beim Oberamts-Direktor des Triester Hauptzollamtes einzubringen.

Näheres in Nr. 56 der Laib. Btg.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 21. Februar 1863.

Z. 101. a (2)

Nr. 1881.

Cirkulare.

Da die Insurrektion im Königreiche Polen den Postverkehr daselbst unsicher macht, so dürfen in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 28. Februar 1863, Nr. 2864/675 Geldsendungen nach diesem Königreiche bis auf weitere Weisung weder aufgenommen noch abgefertigt werden.

K. k. Postdirektion.

Triest am 6. März 1863.

Z. 521. (1)

Nr. 1136.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß am 27. März l. J. zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Hause Nr. 127, in der Bahnhofgasse, das zum Verlasse des Josef Tscherne gehörige Mobilar-Vermögen, als: Zimmereinrichtung, Bettzeug, Wäsche, Meierüstung und sonstige Mobilien, mittelst

öffentlicher Feilbietung an die Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung veräußert werden.

Laibach am 7. März 1863.

Z. 511. (2)

Nr. 478.

Edikt.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 6. Februar d. J., Z. 247, wird die auf den 11. d. M. angeordnete l. Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, und erst zur II. am 15. April und zur III. am 16. Mai d. J. unter dem vorigen Anbange geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 7. März 1863.

Z. 412. (3)

Nr. 3291.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Joann Vormund der mj. Franz Hribar'schen Erben von Podgaber, gegen Josef Rauger respect. dessen Erben von Berchpoltz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Jänner 1861, Z. 4553, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Stückweise Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 128, vorkommenden Realität im gerichtl. erworbenen Schätzungsverthe von 1800 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Februar, auf den 16. März und auf den 20. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

Nr. 556.

Nachdem bei der 1. Feilbietungstagsatzung von den anwesenden Kauflustigen kein Anboth gemacht wurde, so wird zu der auf den 16. März d. J. in loco rei sitae angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 17. Februar 1863.

Z. 417. (3)

Nr. 1955.

Edikt.

Im Nachbange zum dießämlichen Edikte vom 30. Dezember 1862, Z. 20305, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Ueber gemeinschaftliches Ansuchen der Streittheile in der Exekutionssache der Helena Pader gegen Josef Anselz von Tomischl, wurde die mit Bescheid vom 30. Dezember 1862, Z. 20305, auf den 14. Februar d. J. angeordnete erste exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Tomischl liegenden, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 319, Ref.-Nr. 276 Einl.-Nr. 984 vorkommenden, gerichtl. auf 1077 fl. 10 kr. bewerteten Realität, wegen noch schuldiger 45 fl. 98 1/2 kr. sammt Zinsen und Kosten, als abgehalten angesehen, und es wurde nunmehr zur zweiten, auf den 16. März und zur dritten auf den 15. April d. J. angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anbange geschritten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Februar 1863.

Z. 449. (3)

Nr. 492.

Edikt.

Mit Bezug auf das dießseitige Edikt vom 25. November v. J., Z. 372, wird kund gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Herrn Dr. Bartholomäus Supanz, k. k. Notar, als Vormund der mindj. Johann Sunter'schen Kinder von Laibach, gegen Andreas Podjed von Hülsen, pcto. 210 fl. c. s. c., auf den 18. d. M. angeordneten ersten Tagatzung zur exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei den auf den 18. März und 18. April d. J. noch angeordneten Tagatzungen sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, den 19. Februar 1863.

Z. 450. (3)

Nr. 500.

Edikt.

Im Nachbange zum dießseitigen Edikte vom 6. Dezember 1862, Z. 3849, wird bekannt gemacht, daß

zu der in der Exekutionssache des Jakob Uchlafer von Walsach, gegen Martin Supan von Olschegg pcto. 525 fl., auf den 19. d. M. angeordneten ersten Tagatzung zur exekutiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Michelskätten sub Urb.-Nr. 296 vorkommenden Ganzbube sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei den auf den 20. März und 20. April d. J. noch angeordneten Tagatzungen sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Februar 1863.

Z. 467. (3)

Nr. 370.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Thomas Rogatsch gehörigen, im Herrschaft Veldeser Grundbuche sub Urb.-Nr. 478 vorkommenden, gerichtl. auf 2361 fl. geschätzten Realität und der eben demselben gehörigen, gerichtl. auf 170 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen der Vertraud Klinar aus dem gerichtlichen Vergleich vdo. 10. November 1860, Nr. 3263 und 3264, schuldigen 131 fl. 50 kr. c. s. c., bewilliget und es seien zur Vornahme der Realfeilbietung 3. zur Vornahme der Mobilienfeilbietung 2 Tagatzungen und zwar auf den 20. März, auf den 20. April und auf den 20. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die beiden ersten loco Veldes, die 3. Feilbietung in der Amtskanzlei mit dem Anbange angeordnet, daß die Fahrnisse nur bei der 2ten, die Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 21. Jänner 1863.

Z. 508. (3)

Nr. 788.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Johann Beuschitz von Unterseimon, pcto. 33 fl. 35 kr., die mit Bescheid von 26. November v. J., Z. 7663, am 14. Februar und 14. März l. J., bestimmte II. et III. Realfeilbietung unter vorigem Anbange auf den 8. April und den 8. Mai l. J. mit Verbleib des Ortes und der Stunde übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Februar 1863.

Z. 502. (3)

Nr. 3074.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senoetsch, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Muschitz von Senoetsch, die exekutive Feilbietung der dem Barth. Schwigge von Senoetsch gehörigen, gerichtl. auf 70 fl. bewerteten Fahrnisse, als: 1 Kuh, wegen schuldigen 14 fl. 68 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den 16. und auf den 30. März l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Senoetsch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der zweiten Tagatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Senoetsch, als Gericht, am 21. Oktober 1862.

Z. 488. (3)

Nr. 5632.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Reutabor, gegen Jakob Grabeg von Dissing, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Dezember 1860, Z. 5006, schuldigen 110 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. März, auf den 18. April und auf den 21. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die erste und zweite Tagatzung in der Amtskanzlei, die dritte in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. Dezember 1862.

3. 431. (1)

Nr. 4844

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jlia Uranesitsch von Dragoschewze, gegen Johann Aral von Tootschent Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1861 schuldigen 160 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Cur. Nr. 46 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2341 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 10. April, auf den 11. Mai und auf den 12. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 2. Dezember 1862.

3. 432. (1)

Nr. 4931.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Rauch von Prelogu, Nr. 2 hiermit erianert:

Es habe Johann Mauser von Rusbach Nr. 8, wider denselben die Klage auf Zahlung eines Darlehenskapitales von 300 fl. C. M. oder 315 fl. ö. W. sub praes. 6. Dezember 1862, Z. 4931, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. Mai 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 der allg. O. angeordnet, und den Oeklagten wegen dessen unbekanntes Aufenthaltes Johann Horvat von Perbische, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 9. Dezember 1862.

3. 433. (1)

Nr. 5045.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bogrin von Oberlokwitz gegen Johann Dergane von Blutsberg wegen aus dem Vergleiche vom 18. September 1861 schuldigen 62 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kurant-Nr. 294, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 834 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 13. April, auf den 15. Mai und auf den 15. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 14. Dezember 1862.

3. 435. (1)

Nr. 5122.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Badovinoz von Badovinoz und deren allfälligen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Marko Tschuschitsch von Lojansdorf, wider dieselben die Klage auf Erßigung des im Grundbuche der Herrschaft Anöo sub Top. Nr. 353 vorkommenden in Radoviza gelegenen Weingartens sub praes. 17. Dezember l. J., Z. 5122, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Mai 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Slobodnik von Lojansdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 18. Dezember 1862.

3. 434. (1)

Nr. 5062

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Braun durch Hrn. Dr. Wendelster von Goltzsee, gegen Georg Marentusch von Gradaz, wegen aus dem Urtheile vom 24. Mai 1862, schuldigen 209 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Cur. Nr. 87 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1490 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 13. April, auf den 15. Mai und auf den 15. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 17. Dezember 1862.

3. 437. (1)

Nr. 3631.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Plechnar aus Poltsch, Zessionär des Andreas Braß, ad recipienden Manuhaus Korozenbau von Eibersche, gegen Nagode von Eibersche, wegen aus dem Urtheile des 30. Sept. 1853, Z. 5938, und aus der Zession des 22. März 1861, schuldigen 120 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Poltsch Refsk. Nr. 603 vorkommenden, zu Eibersche gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2940 fl. 70 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exek. Feilbietungstagsatzungen auf den 11. April, auf den 11. Mai und auf den 15. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. Oktober 1862.

3. 440. (1)

Nr. 3105.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschtisch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großblaschtisch, als Zessionär des Johann Hren von Kompale, gegen Anton Schuderschtz von Malawas, wegen aus dem Vergleiche vom 7. August 1852, Z. 3694, schuldigen Restes 67 fl. 22 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Refsk. Nr. 44 vorkommenden in Malawas liegenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1694 fl. öst. W. im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März 1863, auf den 29. April 1863 und auf den 29. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschtisch, als Gericht, am 6. November 1862.

3. 443. (1)

Nr. 367.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Dwerznig Nachhaber des Julius Baron Voss von Pletersach, gegen Johann Kuhar, von Stojanskwerch, wegen aus dem Erkenntnisse des 24. Mai 1859, Z. 1510, noch schuldigen 27 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart Refsk. Nr. 81 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 596 fl. C. M. reasumirt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 9. Februar 1863.

3. 444 (1)

Nr. 412.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß, gegen Johann Penza von Arzische, wegen aus dem Vergleiche v. 20. Dezember 1852, Z. 433, schuldigen 11 fl. 20 1/4 kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsberrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 87 fl. 30 kr. C. M. reasumirt, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 27. März d. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. Februar 1863.

3. 448. (1)

Nr. 3594.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Pirnat und seinen Rechtsnachfolger zu Händen eines aufzustellenden Kurators hiermit erinnert:

Es habe Agnes Pirnat von Boloumik Nr. 8 wider denselben die Klage auf Anerkennung der Besitz und Eigenthumsrechte auf die im Grundbuche der Zheßlergült sub Berg-Nr. 22, 23 und 24 vorkommenden Bergrealitäten in Boloumik, sub praes. 31. Dezember 3. 3594, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. Juni l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 der a. O. angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Herzog von Heselbach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 451. (1)

Nr. 6113.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. April 1862 ohne Testament verstorbenen Herrn Johann Starre, Bierbräuer und Realitätenbesitzer zu Großmannsburg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 25. April l. J. früh 9 Uhr angeordneten Tagsatzung zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Ebenso werden auch alle Verlassenschaftsschulden aufgefordert, am obigen Tage zur Liquidation der Verlassenschaft hieramts zu erscheinen.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 453. (1)

Nr. 661

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Marianna Salloscher von Moske, in der Reassumierung der bereits bewilligten, und fixirten dritten Feilbietung der, dem Josef Plewel von Moske gehörigen, im Grundbuche Krenz sub Urb. Nr. 1222 und 1225, vorkommenden, gerichtlich auf 2965 fl. 80 kr. bewerteten Realität gewilliget wurde, und daß zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 21. April l. J. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Preisage angeordnet wird, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde, um daß die Bedingungen, der Extrakt und das Schätzungsprotokoll täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 9. Februar 1863.